

## Kommentar zur Gemeinderatssitzung am 22. Februar

Liebe alle,

wie schon aus der TO (siehe Web-Seite der Gemeinde) zu entnehmen, behandelten viele Punkte Anträge zu Bauprojekten. Dies ist Routine im GR und bedarf keiner weiteren Kommentierung durch uns. Festzuhalten ist, dass unsere Gemeinderäte zahlreiche Einflussmöglichkeiten bei der Planung von Gebäuden und damit auf die Gestaltung unseres Dorfes haben <sup>\*1</sup>.

Ein Punkt betraf das Biodiversitätsprojekt, das von Christine Philipp geleitet wird. Mit anschaulichen Bildern wurde der Projektfortschritt zur Modifizierung von Waldrändern gezeigt. Es geht voran und der Dank gebührt allen Beteiligten.

Ein weiterer TO-Punkt war das Museum für Humor. Natürlich müssen Vorarbeiten (Erstellung eines Betriebskonzeptes, Statik für den 3. Bauabschnitt, usw) geleistet werden, um entscheiden zu können, ob die Gemeinde sich das Museum "leisten" kann. Was wir noch vermissen, ist ein Finanzierungskonzept, das eine weitere Verschuldung der Gemeinde vermeidet. Die Fördermittel in Höhe von über 5 Mio € können sich als Danaer-Geschenk erweisen, wenn keine Refinanzierung des Eigenanteils gelingt. So sehr wir uns über das Museum für Humor freuen würden, müssen wir aber auch bereit sein, ein derartiges Projekt zu beenden, wenn die finanzielle Belastung zu hoch wird.

Was wir auf der TO vermisst haben: das Thema **Klimaneutralität bis 2035**. Die Zeit wird knapp, denn große Projekte, wie z. B. die Errichtung eines Windrades oder anderer Großprojekte wie das Nahwärmenetz usw. erfordern jahrelangen Vorlauf. Unser Vorschlag, eine gemeindliche Genossenschaft, z. B. nach dem Muster von Wildpoldsried oder Tutzing, als Träger zu gründen, bleibt nach wie vor auf dem Tisch. Der GR kann dem Bürgermeister auch den Auftrag zur Gründung geben. Selbst wenn heute noch keine Vorranggebiete in der Gemeinde für grünen Strom ausgewiesen sind (siehe: <https://www.region-oberland.bayern.de/regionalplan/karten/>), sollte dies kein Hinderungsgrund sein, sich ernsthaft und zielgerichtet mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Bernried, 05.03.2024

Für die **BLDG**:

Peter Zapf (Bernrieder Liste)

Christian Blendl (Bündnis 90/Grüne)

<sup>\*1</sup>: bei einem Neubau im Unterdorf beschleichen uns aber schon Zweifel, ob die Möglichkeiten zur Einflussnahme vollumfänglich ausgeschöpft wurden.